

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Band: 53 (2006)

Heft: 4-5

Artikel: Früher zwei Kulturen : heute ein Ziel

Autor: Bono, Heidi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUSAMMENARBEIT ZIVILSCHUTZ/MILITÄR

Früher zwei Kulturen – heute ein Ziel



Mit der Neuausrichtung des Zivilschutzes soll auch die Zusammenarbeit gefördert werden. Ein erstes Projekt haben die Nordwestschweizer Kantone mit der Armee in Moudon gestartet.

HEIDI BONO

Zu einem Besuch auf dem Waffenplatz Moudon trafen am 6. Juli der aargauische Regierungsrat Ernst Hasler, Militär- und Zivilschutzdirektor und der Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, Oberst Martin Widmer, sowie Zivilschutz-Ausbildungschef Oberstlt Werner Bolliger ein. In seiner Begrüssung erwähnte Oberst Guido Stöckli, dass Bundesrat Samuel Schmid vor drei Jahren den Vorschlag gemacht habe, Armee und Zivilschutz sollten eine gemeinsame Ausbildung anbieten. Daraus sei der Pilotkurs als Zusatzausbildung zum Sanitäter entstanden. Diesen ersten Kurs absolvierten 16 Teilnehmer, davon 11 aus dem Kanton Aargau und 5 aus Baselland. Es gehe vor allem darum, die Ressourcen des VBS zu nutzen und die Zivilschutz-Sanitäter zugunsten der Organisation, aber auch zur Unterstützung der Rettungsdienste, einzusetzen.

Als Kursziel hatte man vor allem den Einsatz und die Aufgaben bei Grossereignissen und Katastrophen im Auge. Des Weiteren wurden die Kursteilnehmer über das Patienten-

Oben:
Üben für den Ernstfall.

AMB-Chef Martin Widmer und Militär- und Zivilschutzdirektor Ernst Hasler (Mitte) sowie weitere Interessierte lassen sich von Stabsadj Stefan Walden orientieren.



leitsystem orientiert. Aber auch über die möglichen psychischen Reaktionen, die bei Opfern von Katastrophen und Helfern in Einsätzen auftreten können. Die Besucher konnten – neben den theoretischen Erläuterungen – auch in den Kurslokalen einen Eindruck über die praktische Arbeit gewinnen. An Übungsmaterial wurde geprobt, wie für einen Notfallpatienten die Erste-Hilfe-Massnahmen gezielt eingesetzt werden müssen. Zudem wurde das automatische externe Defibrillationsgerät (AED) demonstriert.

Mit seiner optimalen Infrastruktur sei der Waffenplatz Moudon bestens geeignet für diese Ausbildung, war auch von Oberst Daniel Flückiger, Kommandant Stv der Spit Schule 41 zu vernehmen. Alle verantwortlichen Ausbilder, sowohl von Seiten der Armee wie auch des Zivilschutzes, lobten den Einsatz und das Interesse der Kursteilnehmer. Regierungsrat Hasler zeigte sich beeindruckt, dass man gemeinsam ein Ziel verfolge und vor allem am Netzwerk «Sicherheit Schweiz» arbeite. □